



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Europaeische Prima N. 9. 1659.

1659

Europäische Prima N. 9. Wöchentliche Zeitung 1659.

Aus Neapoli / vom 8. Februarij.

Unser gewesener Vice Roy / Graff Castriglio / deme bey seiner Abreyß der Adell mit 60. Carossen bis halb Weg Aversa das Geleit geben / hat zu seinem unsterblichen Ruhm den hochschätzbaren Nahmen / eines rechtfertigen Herrns bey mániglich hinterlassen / und hat der newer Vice Roy Comte de Pignoranda bey antretender seiner Regierung alle Hohen Standts Persohnen auff anhero beschriben / der selbst ist auff Mittel und wege bedacht / wie diß Königreich von allen sich darin enthaltenden Banditen entledigen unnd dem Meyländtschen Staado zu succuriren sey; hat zu solchem Ende bereits publiciren und an alle Banditen / wessen Standts und Conditon dieselbe auch seynd / einen General Pardon ergehen lassen / so Ihrer Königlich. Maytt. in Hispanien in dero Kriegs Diensten / es sey im Milanesischen oder auff den Gránzen von Portugal / die Zeit von 3. nachstfolgenden Jahren gerrew und redlich sich unterhalten / die aber hingegen einen Weg als den anderen Landpflichtig bleiben wollen / sollen zum euffersten verfolgt und mit Gewalt der Waffen gedámpffet werden.

Aus Rohm / vom 8. dito.

Der Pabst hat zum andernmahl dem Venerianischen Ambassador öffentlich Audiens ertheilet / darbey der Signorie die Freyheit gegeben worden in deren Kirchen Staado 2000. Mann zu Fuß unnd 700. zu Pferde werden zu lassen / so nacher Benedig abgeschickt und von Seiner Heiligkeit / welche die Christliche Potentaten zu vnreinigen sich eufferst bemühen / sollen unterhalten werden.

Aus Manna / vom 9. dito.

Sobald unser Herzog zu Casal ankommen / hat er sich also gleich auff das Castell begeben / das Canon auff die Stadt gericht / und alle / so er suspiciret mit den Frangosen in Correspondenz zu stehen / zur Stadt hinaus zu fliehen gezwungen / auch seind zu Verstärckung der Besatzung daselbst von hieraus mehr Völckere auff dahin im Anzug / und von Meyland zur Zahlung dero selben 4000. Scudi bereits ankommen.

Aus Benedig / vom 14. dito.

Der Türckische Bassa von Rhodis ist aus Constantinopel wiederumb daselbst angelangt / hat alle seine Völcker mustern : Und so viel er deren entrahien

rahen kan / auff die Schiffs-Flotta embarquieren lassen / in deme er durch die vor und vor in der Türcken entstehende Troubelen gnugsamb abnehmen kan / daß thme von darauß keine Assistentz wird können geleistet werden. In Candia stehen alles noch bey vorigem / unnd haben die Türcken von ihrem hochberühmten Eyffer augenscheinlich nachgelassen / halten sich auffer Schuß in ihren Posten still / und ddriffen sich unter den Fortificationen dieser Haupt-Stadt nicht blicken lassen / So hat hingegen hiesiger Senat der Guarnison das ständige Ausfallen / wegen der idglicher Gefahr / so darbey vorfällt / verbieten unnd von hierauf 5. wolk auß gerüstete mit Geld / Divres und Ammunition beladene Schiffe / zu Zahl und Verstärkung obgedachter Guarnison / nach Candia gehen lassen.

Wien / den 22. Februarij.

MDem hiesigen Hoff fällt vor diesemahl nun mehres nicht zu berichten vor / daß derselbe mit stetigem und concinnirlichen Balletten Comcedijs und Wirtschafften beschäftiget. Heut seind Ihre Kayserl. Maytt. benebenst den beyden Herrn Erz-Herzogen und den dreyen Ambassadors / umb wiederumb der gestrigen Tages bey den untern Jesuiten angefangener Schew / und köstlicher Comedien bezuwohnen / hingegen fahren. Morgen werden Ihre Maytt. und höchstgedachte beyde Erz-Herzogen bey den obern Jesuiten / das Provesch-Haus sonst genant / zu Mittag gastirt / nach dessen Vollenbung solle ein Commedie gehalten / und alsdann wann etwa das Schnee-Wetter beständig bleib / eine Schlitten-fahrt angestellt werden / in massen dann gestern Ihre Kayserl. Maytt. mit 6. Schlitten durch die Stadt gefahren / unner wärender Schlittenfahrt seind beyde Erz-Herzogen in Conferenz gewesen. So haben gestern Ihre Kayserl. Maytt. Ihre Erz-Fürstl. Durchl. Sigismund / in dero Geheimen Rath gefodert / welchen sie auch nun alle Tag beziehen / unnd ddriffen die Consilia dahin gehen / daß vom Haus Oesterreich den König von Hispanien gegen den Proreger Cromwell Hüffe geschickt würde.

Brüssel / vom 1. Martij.

Wie und sonst im Lande überall / sänge man an der Franzosen ausgehengen. Die Hochzeit mit Spanien besser als vorhin zu examinieren / unnd fällt der Schluß dahin / daß es vor uns besser sey die Waffen als Fremdenkleider anspitzen zu lassen / zu welchem End und umb einen guten Anfang des fahs zu machen / im jüngst allhie gehaltenem Kriegs und hohen Rath die hohe Nemper nachfolgender Gestalt distribuiret und bestellt worden / nemlich der Prinz von Chimay / der hievor Gubernator des Fürstenthums Lügenburg gewesen / ist nunmehr mit dem Generalschafft der Cavalleria vercheu / und der Herzog von Arsdor wiederumb Gubernator im Lügenburgischen worden. Der Prinz von Ligne gewesen General über die Cavalleria / hat das Gubernament von Artois überkommen.

Don

Don Antonio de Cordua ist gemacht zum Gen: Lieutenant über die Cavalleria. Dem Graff von Neghen hat man das Subernement der Graffschafft/ und Stadt Namen gegeben. Der Graff von Salazar behält die Generalschafft der Artigleria/ und dazu das Subernement der Stadt Brügge/ dem Don Antonio de Coiva ist das Subernament zu Theil worden. Don Francisco Pardo ward Subernator zu Dendermünde und Aelst cum pertinentiis &c. Der Prinz von Conde bleibet Generalissimus überall/ desselben Armees' à parte schätzet man auff 14000. Mannen effectivè. Der Marquis de Caracena hat interimis Weise das Commando in Esclat und Politischen Affären biß zur Antrufft des erwarteten Erz-Herzogs Sigismundi/ der in diesen Landen zwar existens/ jedoch mit so vielem Volck als man Anfangs vermeinet gehabt/ nicht erwartet wird.

Vom Elbstrohm 1. Martij.

Sie aus Copenhagen unterschiedlich eingetommene Briefe confirmiren einhelllich/ daß einige so jüngst von der Schweden vergeblicher Bestürmung der Bestung Copenhagen ist gemeldet worden. Demelster Sturm geschah in der Nacht zwischen 11. und 12. Februarij etwa umb halb zwey/ und wäret biß halb sechs/ mit grossem Eyffer der Anfaller und oppugnanten, welche wie die von Helsingör zu Copenhagen angelangte Leute berichtet/ ihren Verlust auff 2. ad 3000. Mann schätzen/ worunter viele vornehme Officier/ deren Nahmen noch nicht allerdings bekant. Auffer etlichen so auff den Posten todt gefunden/ benantlich der General Major Baron von Bavafor/ Obr: Bengel/ Graff Dromond/ Major Schmid/ Rittmeister Augustin/ Capitain Uglare. Diejenige so ins Wasser unterm Eyß kommen/ worunter auch vornehme Officier seyn sollen/ werden nachgerade gefischt. Es sollen auch nach der Zeit im Schwedischeneäger diese nachbeschriebene/ als der Gen: Reichs-Zeugmeister Steinbock/ Obr: Borgas/ Obr: la Vogette/ Stahl/ Wittinghöben/ Echeman/ Westerhagen/ 2e. an ihren Wunden gestorben seyn. 6. Fahnen/ 2. Feuerwinderfer/ 2. Petarden/ 160. Sturmleitern/ viel Brücken/ allerhand newer Invention/ etlich hundert Granaten mit Pfeilen/ Morgensternen vorn mit Haken/ und sonst allerhand Gewehr haben die Belägerer zum Sieg Zeichen bekommen/ benebenst ungefehr 100. gesunde Gefangene und 50. Verwundete/ welche unten am Wall umb Quartier baten. Die meiste Verwundete und Todten Körper haben die Schweden mit sich geschleppt/ massen dann nur etwa 6. ad 700. Todten auff der Bahstätt alda sie gestürzt/ zerlein worden. Der Angriff geschah an dreyen Orten zugleich/ vorn im Ebnegange an/ so hinterm Königl. Schlosse und Zeughaus lieget längst dem Wall und halben Bollwerk oder Bastion bey der Wasserfonteyn/ vornehmlich auff das dabey gelegte Ravelin und ged: Ebnegange/ alda man picque à picque &c

& pied à pied mit einander ernstlich disputiret hat / bis endlich wegen tapferer
Gegenwehr der Defendenten eine Retirada Schwedischer Seiten erfolget.
Dieser Anschlag hat albereit am 2. Passato angehen sollen / massen
dann die Schweden damahlen also es uberaus finster gewesen / daß man
kaum halben Pistolen Schuß von sich sehen können / bey Kalboh nicht
weit von Löhgange und Zeughaus übers Eyß kommen / und einen Prammwel-
ken sic angezündet angefallen. Dieser Brand machte daß die Belagerte des
Feindes Foyre ansichtig worden / und selbige aus Canonen so mit Schrot geladen
gewesen / dergestalt begrüßet daß sie sich zurück ziehen und das mahl von ihrem
vornehmen haben ablassen müssen. Es wird auch continuiret / daß die Schwe-
dische vor Risenburg in Preussen vergeblich gestürmet / ob auch war was man
von der Duglassischen Niederlag in Churland von dannen geschrieben wird / daß
selb wird mit nechster Post erwartet. Auß der Armet in Jütland hat man dieß-
mahls nichts.

Edlin vom 4. Maerij.

Vn dem Landtage so Ihre Durchl. Pfalz Neuburg / gen Düsseldorf / wol-
te aus schreiben lassen / hört man noch nichts / wol daß sie dero Werbungen
continuiren ließen / die Condesche thun dergleichen aber mit schlechtem Fortgan-
ge. Wie aus London vom 21. passato geschrieben wird / so gingen die Sachen
daselbsten nicht aller massen nach des Protectoris Wunsch / man sagte daß das
Parlament sich die Disposition der Militia reserviren wolte / von Aufrüstung
der Flott nach dem Sund ward mehr geredt als zu Werck gericht. Der Kö-
nigl. Hoff erlustigte sich mit Bal und Balletten / an demselben war der Pimen-
tel antommen / des wegen wurden viel von dem Heyrat des Königs mit der In-
fante von Spanien / dem Herzogen von Savoyen mit Mademoiselle d' Orle-
ans / und Duc d. Anion mit der anderen Princeesse d' Orleans / geredet / dem un-
angesehen glübt man diesen Sommer mehr den Schall der Trommeln und
Tromperen / als der Violons / zu hören / man versicherte daß der Mißverstand
zwischen dem Card. und Comte de Harcourt / wie dann einer diesem nach Hoffe
zu kommen andeuten lassen / beygelegt / und weil das Guarnison von Hesdin
weit und breit streiffe / so hatte man Ordre gegeben ein Corpus Volant dorthin /
dasselbe einzuhalten zu schicken. Die Brabandische Brieffe vom 28. berichten /
daß Don Jan unangesehen sie von jederman Valedicirt worden / sich annoch zu
Brüssel befinden thäte / und weil so öfter ohne erfolge dero Abreise geredt wor-
den / so wolte man davon weiter nichts glauben / bis man Ihr Hochheit verrey-
set gesehen.

Prima Num. 9. Anno 1659.